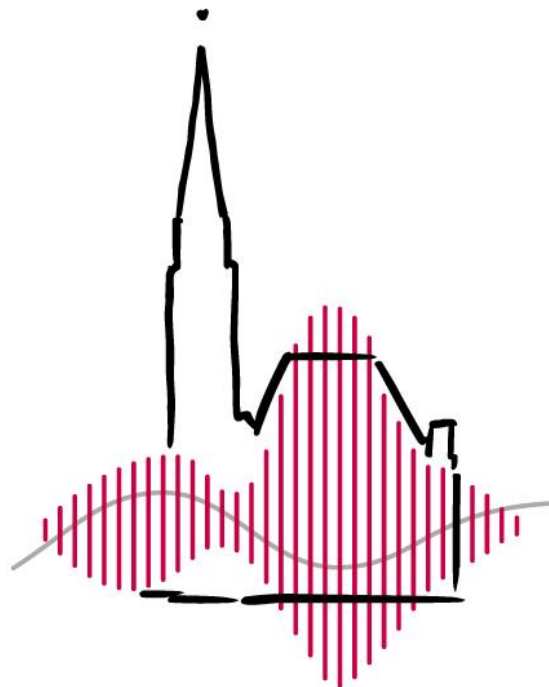


**Pressespiegel**  
**Gründung der Frankfurter Bläuerschule**  
**Juni 2016**



**FRANKFURTER  
BLÄUERSCHULE**

---

FAZ 23.6.2016

## Frankfurter Bläuerschule feiert Eröffnung

An einer gemeinsamen Musikschule der evangelischen und katholischen Kirche werden Bläser in naher Zukunft in Ensembles spielen können. In der Frankfurter Bläuerschule, die an diesem Sonntag in der evangelischen Dreikönigskirche eröffnet wird, können die Musiker im Quartett und im Quintett, im Sextett und in einem großen Ensemble für Fortgeschrittene musizieren. Zur Eröffnung werden Musikstücke etwa von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner und Chris Hazell unter der Leitung der Trompetenlehrerin Sunhild Pfeiffer aufgeführt, die die Bläuerschule als Direktorin leiten wird.

Blasinstrumenten käme in jüdisch-christlichen Traditionen große Bedeutung zu, betonte gestern Ursula Schoen vom Evangelischen Stadtdekanat anlässlich der Vorstellung des Programms für die Eröffnungsfeier. An diese Traditionen könnten Frankfurter Trompeter und Hornisten nun in der Bläuerschule anknüpfen. In den Räumen katholischer und evangelischer Gemeinden biete sich ih-

nen in Zukunft kostenlos die Möglichkeit hierzu.

Direktorin Pfeiffer betonte, dass sich die Schule der weltlichen Musik nicht verschließe. Schon das Programm zur Eröffnung lasse dies erkennen. Trennungslinien zwischen kirchlicher und weltlicher Musik ließen sich bei Komponisten wie Bruckner ohnehin nicht so leicht ziehen. Laut Pfeiffer soll die Bläuerschule eine Lücke in der Musikerziehung schließen: An Musikschulen werde die Arbeit mit Bläsern in Ensembles aus Kostengründen allzu oft vernachlässigt. Bestehende Angebote solle die Schule daher ergänzen.

Die Bläuerschule soll eng mit der Frankfurter Domsingschule zusammenarbeiten, in deren Mädchen- und Knabenchören nach nur fünfjährigem Bestehen bereits mehr als dreihundert Kinder und Jugendliche singen. Wie der Kirchendezernent Uwe Becker (CDU) gestern bestätigte, wird die Frankfurter Bläuerschule unter der Schirmherrschaft der Stadt Frankfurt stehen.

*mtle.*



# »Die breite Masse braucht eine Spitze«

In Frankfurt geht bald eine Bläuserschule für Kinder und Jugendliche an den Start • Von Stefanie Bock

**FRANKFURT.** Musizieren macht Spaß. Richtig viel Spaß macht es in einer Gruppe.

**S**o langsam steigt die Nervosität bei Sunhild Pfeiffer. Einige Fragen sind noch offen, doch es ist nicht mehr lange hin, dann stellt sich die Frankfurter Bläuserschule den Menschen im Rhein-Main-Gebiet öffentlich vor: Am 26. Juni wird Pfeiffer in der Dreikönigskirche am Mainufer das Angebot präsentieren.

Die Bläuserschule soll ab Spätsommer Kindern und Jugendlichen aller Konfessionen die Möglichkeit bieten, in einem Blechbläser-Ensemble zu musizieren. Das Angebot soll kein Ersatz für den herkömmlichen Einzelunterricht sein, vielmehr eine Ergänzung. »Das Musizieren im Ensemble ist etwas ganz anderes als alleine«, sagt Pfeiffer und gerät ins Schwärmen: »Die Jugendlichen kommen aus völlig unterschiedlichen Altersstufen und Herkunftsfamilien, aber sie verbindet die Musik.« Soziale Verantwortung, Engagement füreinander, das Wissen, jeder steht für den anderen ein, sind nur einige der positiven Effekte. »Man lernt schnell, dass man nur im Team funktioniert: Denn wenn ich ausfalle, dann fällt der Auftritt des Ensembles aus«, sagt die Trompetenfachfrau.

Braucht Frankfurt eine Bläuserschule? Da muss Sunhild Pfeiffer nicht lange überlegen: »Auf jeden Fall, die Kapazität ist da.« Geistliche und weltliche Musik zusam-



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de; Stefanie Bock

*Das Herz von Sunhild Pfeiffer schlägt für die Musik der Blechbläser. Von ihrer Leidenschaft für die Musik und ihrem Können will sie Kindern und Jugendlichen etwas weitergeben.*



men anzubieten, sei der Vorstoß in eine Marktlücke. In Gesprächen mit Profimusikern höre sie oft den Wunsch, dass der Nachwuchs besser gefördert werden müsse. Und genau dies sei das Ziel der Schule: den Nachwuchs fördern und auf einem hohen Niveau ausbilden. »Die breite Masse braucht eine Spitze«, sagt Pfeiffer.

Zwei Vorteile machen die Schule für jugendliche Nachwuchskräfte verlockend: das Angebot ist kostenlos und die Auftrittsmöglichkeiten sind riesig. Geplant sind spätere Auftritte der einzelnen Ensembles in Gottesdiensten, gerade auch für die jüngsten Musiker in Kindergot-

tesdiensten, auf gemeindlichen Festen oder als Konzert in der Kirche. »Nichts ist motivierender als ein Ziel, auf das man hinarbeitet, und genau dies ist ein Auftritt«, so die Musikerin. Beginnen werden die jungen Musiker erst einmal in Ensembles mit dem jeweils gleichen Instrument. Je nachdem, wie schnell sie sich weiterentwickeln, folgt dann das Musizieren in gemischten Ensembles. Als frühestes Einstiegsalter nennt Pfeiffer neun Jahre plus zwei Jahre Einzelunterricht mit dem Instrument.

Die eigentliche Probenarbeit wird nach den Sommerferien beginnen. Dann treffen sich erst-

mals die Kinder und Jugendlichen und beginnen mit ihrem Spiel in den Ensembles. Geübt wird in verschiedenen Innenstadtgemeinden.

Finanziert wird die Bläuserschule vom Förderverein der Frankfurter Domsingschule und dem Stadtdekanat Frankfurt, die wiederum unterstützt werden von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, dem katholischen Stadtdekanat sowie der Stadt Frankfurt. Die Bläuserschule soll das evangelische Pendant zur katholischen Domsingschule werden.

Sunhild Pfeiffer hat mit zehn Jahren gelernt, Trompete zu spielen. Später hat sie in Mainz und Frankfurt studiert. Bisher war sie in der Musikschule als Lehrerin tätig. Ihr absoluter Traumberuf, wie sie lachend sagt. »Meine klassische Ausbildung habe ich recht spät begonnen, heute macht man das ganz anders«, erzählt sie. Und genau deshalb ist sie Feuer und Flamme für die neue Schule, wo sie ihre Leidenschaft für die Blechbläser-Musik Kindern aus Frankfurt und Umgebung weitergeben möchte.

■ Die Frankfurter Bläuserschule präsentiert sich in der Frankfurter Dreikönigskirche am Sonntag, 26. Juni, ab 18 Uhr. Ensembles geben Einblicke in ihr Spiel. Direktorin Sunhild Pfeiffer steht für Fragen bereit. Interessenten der Bläuserschule wenden sich für Informationen rund um das schulische Angebot per E-Mail an Sunhild Pfeiffer: [sunhild.pfeiffer@ev-dekanat-ffm.de](mailto:sunhild.pfeiffer@ev-dekanat-ffm.de)

# Frankfurts Kirchen gründen Bläuerschule

**FNP 18.06.2016**

Die evangelische und die katholische Kirche gründen eine Bläuerschule in Frankfurt. Junge Menschen sollten die Gelegenheit bekommen, auf hohem Niveau das Ensemblespiel zu üben und zu praktizieren, teilte die evangelische Kirche am Freitag mit. Das gemeinsame Musizieren fördere auch die soziale Kompetenz. Eingeladen sind junge Musiker, die Blechblasinstrumente spielen. Das Angebot ist kostenlos und beginnt im September.

Die Bläuerschule unter der Leitung von Sunhild Pfeiffer soll die kirchliche Musikförderung für Kinder und Jugendliche in Frankfurt erweitern, nachdem die 2011 gegründete Domsingschule mit inzwischen 300 Kindern und Jugendlichen großen Zulauf habe. Je nach Alter und Kenntnisstand sollen verschiedene Gruppen gebildet und die Fortgeschrittenen in einem großen Ensemble zusammengeführt werden.

Am Sonntag, 26. Juni, beginnt als Auftaktveranstaltung um 18 Uhr ein Konzert in der evangelischen Dreikönigskirche am Sachsenhäuser Ufer. Die Bläuerschule wird vom Evangelischen Stadtdekanat und dem Förderverein der Domsingschule getragen, unterstützt von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, dem katholischen Stadtdekanat und der Stadt. Wer sich für das Angebot interessiert, kann eine E-Mail schreiben an [info@frankfurter-blaeserschule.de](mailto:info@frankfurter-blaeserschule.de)

(epd)

[www.fnp.de/lokales/frankfurt/Frankfurts-Kirchen-gruenden-Blaeserschule;art675,2066641](http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Frankfurts-Kirchen-gruenden-Blaeserschule;art675,2066641)

## **WEBSITE: Frankfurt Evangelisch**

<http://www.frankfurt-evangelisch.de/termin-detailansicht/events/neue-frankfurter-blaeserschule-gut-fuer-den-klang-und-die-persoenlichkeit.html>

# Neue Frankfurter Bläuserschule: Gut für den Klang und die Persönlichkeit

26.06.2016 (18:00)

Die Frankfurter Bläuserschule befindet sich in den Startlöchern: Zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen wird für Sonntag, 26. Juni 2016, 18 Uhr, in die evangelische Dreikönigskirche, Sachsenhäuser Ufer/Nähe Eiserner Steg. Unter der Leitung von Direktorin Sunhild Pfeiffer spielen verschiedene Bläserensembles Werke von Orlande de Lassus, Henry Purcell, Anton Bruckner, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Victor Ewald, Peter I. Tschaikowsky, Chris Hazell und Jim Parker. Der Eintritt ist frei.

Nachdem die 2011 gegründete Frankfurter Domsingschule mit inzwischen 300 Kindern und Jugendlichen sehr erfolgreich tätig ist, soll im September eine Frankfurter Bläuserschule als Pendant den Probetrieb aufnehmen. Mit den Vorbereitungen dafür hat die Trompetenlehrerin Sunhild Pfeiffer im März 2016 als Direktorin der Einrichtung begonnen.

Die Bläuserschule soll ein eigenständiges, gesamtstädtisches und qualitativ herausragendes Angebot bieten, das auf Ensemblesmusik ausgerichtet ist. Jungen Menschen soll hier die Freude an Ensemble-Bläsermusik im kirchlichen Raum erschlossen werden. Eine Zusammenarbeit mit der Frankfurter Domsingschule wird ausdrücklich angestrebt. Der Förderverein der Frankfurter Domsingschule und das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt Main, unterstützt von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), dem katholischen Stadtdekanat sowie der Stadt Frankfurt, haben die Frankfurter Bläuserschule (FBS) als konfessionsverbindendes Angebot gegründet.

Dieses Angebot der Bläuserschule richtet sich an alle Blechblas-Instrumentalisten, die gerne im Ensemble spielen möchten. Über Kirchenmusik-Literatur und Auftritte in Kirchen wird der Nachwuchs der Frankfurter Bläuserschule an den Schatz der Kirchenmusik und die Tradition der kirchlichen Blechbläsermusik herangeführt und darüber hinaus mit anderen Gattungen klassischer Blechbläserliteratur vertraut gemacht. Das gemeinsame Musizieren in einem Ensemble soll nicht nur die Entwicklung am Instrument fördern, entwickelt werden soll auch die soziale Kompetenz. Gemeinsames Üben – und später auch Auftreten sorgt für Klangvielfalt mit gleichen oder gemischten Instrumenten.

Anmeldungen oder Anfragen an: [info@frankfurter-blaeserschule.de](mailto:info@frankfurter-blaeserschule.de)

## Website EKHN:

<http://www.ekhn.de/aktuell/detailmagazin/news/frankfurter-kirchen-gruenden-eine-blaeserschule-3.html>

Musik

# Frankfurter Kirchen gründen eine Bläuerschule

Peter Bongard - Junge Musiker sollen häufiger zusammen spielen

Die Frankfurter Kirchen gründen eine neue Bläuerschule für junge Musiker. Das Angebot ist kostenlos und startet nach den Sommerferien im September.

20.06.2016 +

Die evangelische und die katholische Kirche gründen eine Bläuerschule in Frankfurt am Main. Junge Menschen sollten die Gelegenheit bekommen, auf hohem Niveau das Ensemblespiel zu üben und zu praktizieren, teilte die evangelische Kirche am Freitag mit. Das gemeinsame Musizieren fördere auch die soziale Kompetenz. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler von Blechblasinstrumenten. Das Angebot ist kostenlos und startet nach den Sommerferien im September.

Die Bläuerschule soll den Angaben zufolge die kirchliche Musikförderung für Kinder und Jugendliche in Frankfurt erweitern, nachdem die 2011 gegründete Domsingschule mit inzwischen 300 Kindern und Jugendlichen großen Zulauf habe. Zur Direktorin der neuen Einrichtung ist die Trompetenlehrerin Sunhild Pfeiffer ernannt worden. Geprobt würden Stücke sowohl kirchlicher als auch klassischer Blechbläserliteratur, sagte Pfeiffer dem epd. Je nach Alter und Kenntnisstand würden verschiedene Gruppen gebildet. Die Fortgeschrittenen würden in einem großen Ensemble zusammengeführt.

Der Unterricht findet nach den Worten von Pfeiffer in mehreren Kirchengemeinden der Innenstadt statt. Auftritte in Kirchen und auf Gemeindefesten seien vorgesehen. Am Sonntag, 26. Juni, wird es um 18 Uhr eine feierliche Auftaktveranstaltung mit einem Konzert in der evangelischen Dreikönigskirche am Sachsenhäuser Mainufer geben. Die Bläuerschule wird den Angaben zufolge vom Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und dem Förderverein der Frankfurter Domsingschule getragen, unterstützt von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, dem katholischen Stadtdekanat und der Stadt Frankfurt.

22.06.2016

Website: [frankfurt.bistumlimburg.de](http://frankfurt.bistumlimburg.de)

<https://frankfurt.bistumlimburg.de/service/meldungen/meldungsdetails/meldung/gut-fuer-den-klang-und-die-persoenlichkeit.html>

## Gut für den Klang und die Persönlichkeit

[Neue Frankfurter Bläuserschule nimmt ihren Betrieb auf](#)



FRANKFURT.- Mehr als 300 Kinder und Jugendliche singen mittlerweile in der 2011 gegründeten Frankfurter Domsingschule. Nun wird das musikalische Angebot erweitert für Kinder, die gerne ein Blasinstrument im Ensemble spielen. Im September nimmt die Frankfurter Bläuserschule als Ergänzung für musikbegeisterte Kinder ihren Probenbetrieb auf.

Die Bläuserschule soll ein eigenständiges, gesamtstädtisches und qualitativ herausragendes Angebot bieten, das auf Ensemblemusik ausgerichtet ist, hieß es am Mittwoch, 22. Juni, bei der Vorstellung des Konzeptes. Das gemeinsame Musizieren in einem Ensemble soll nicht nur die Entwicklung am Instrument fördern, entwickelt werden soll auch die soziale Kompetenz. Mit den Vorbereitungen dafür hat die Trompetenlehrerin Sunhild Pfeiffer im März 2016 als Direktorin der Einrichtung begonnen.

[Zusammenarbeit mit Domsingschule angestrebt](#)

Die Verantwortlichen streben ausdrücklich eine Zusammenarbeit mit der Frankfurter Domsingschule an. Der Förderverein der Frankfurter Domsingschule und das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt Main, unterstützt von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), dem katholischen Stadtdekanat sowie der Stadt Frankfurt, haben die Frankfurter Bläuserschule (FBS) deshalb bewusst als konfessionsverbindendes Angebot gegründet.

Es richtet sich an alle Blechblas-Instrumentalisten, die gerne im Ensemble spielen möchten. Über Kirchenmusik-Literatur und Auftritte in Kirchen wird der Nachwuchs der Frankfurter Bläuserschule an den Schatz der Kirchenmusik und die Tradition der kirchlichen Blechbläsermusik herangeführt und darüber hinaus mit anderen Gattungen klassischer Blechbläserliteratur vertraut gemacht. Gemeinsames Üben – und später auch Auftreten sorgt für Klangvielfalt mit gleichen oder gemischten Instrumenten.

Der musikalische Startschuss fällt bereits am Sonntag, 26. Juni, um 18 Uhr in der evangelischen Dreikönigskirche, Sachsenhäuser Ufer/Nähe Eiserner Steg. Unter der Leitung von Direktorin Sunhild Pfeiffer spielen verschiedene Bläserensembles Werke von Orlande de Lassus, Henry Purcell, Anton Bruckner, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Victor Ewald, Peter I. Tschaikowsky, Chris Hazell und Jim Parker. Der Eintritt ist frei.